

Wirtschaftsstandort Deutschland unter Druck – wo stehen wir im Herbst 2026?

Münster, 5. Oktober 2026

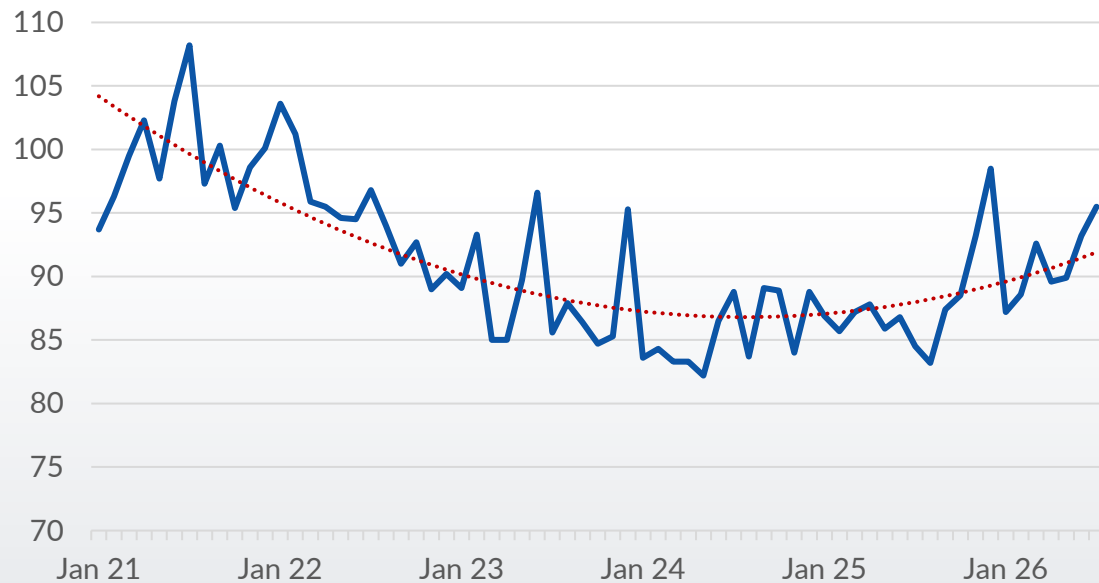
Dr. Thieß Petersen

Aktuelle Konjunkturaussichten

Aufschwung bei den Auftragseingängen

Monatliche Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe
(Volumenindex, real, saisonbereinigt, 2021 = 100, letzter Wert: Juli 2026)

Deutschland



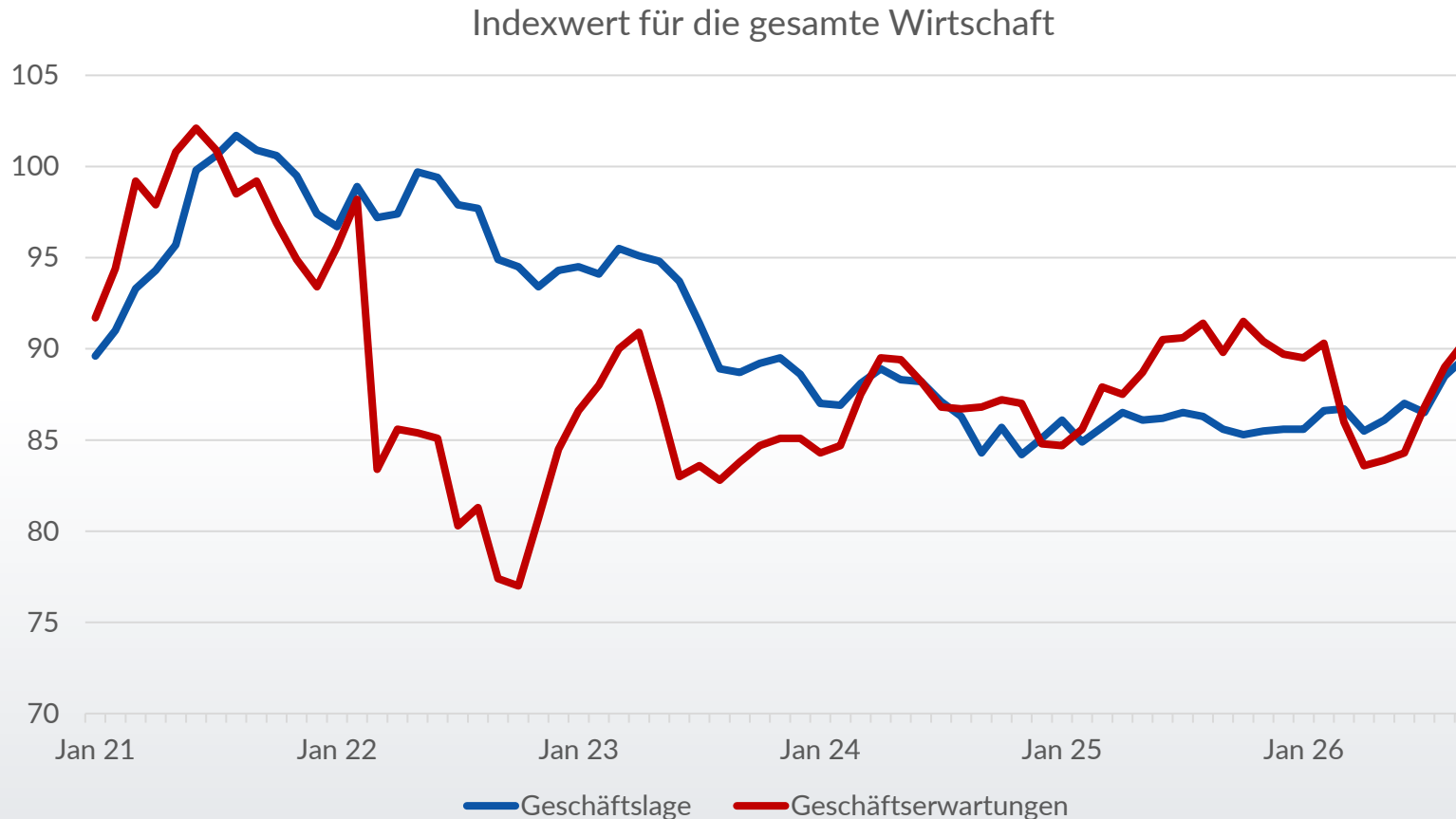
Quelle: Statistisches Bundesamt, (Destatis), 2026 | Stand: 21.09.2026, Abruf der Daten am 25.09.2026.

NRW



Quelle: Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen, Abruf der Daten am 25.09.2025.

ifo Geschäftsklimaindex: Erholung setzt sich fort (2015 = 100, saisonbereinigt, letzter Wert: September 2026)



„Die Stimmung unter den Unternehmen in Deutschland hat sich verbessert. ... Die Unternehmen bewerteten ihre aktuelle Geschäftslage positiver. Auch ihre Erwartungen hellten sich weiter auf. Die deutsche Wirtschaft setzt ihren Erholungskurs fort.“

Clemens Fuest, Präsident des ifo Instituts, München, 24.9.2026

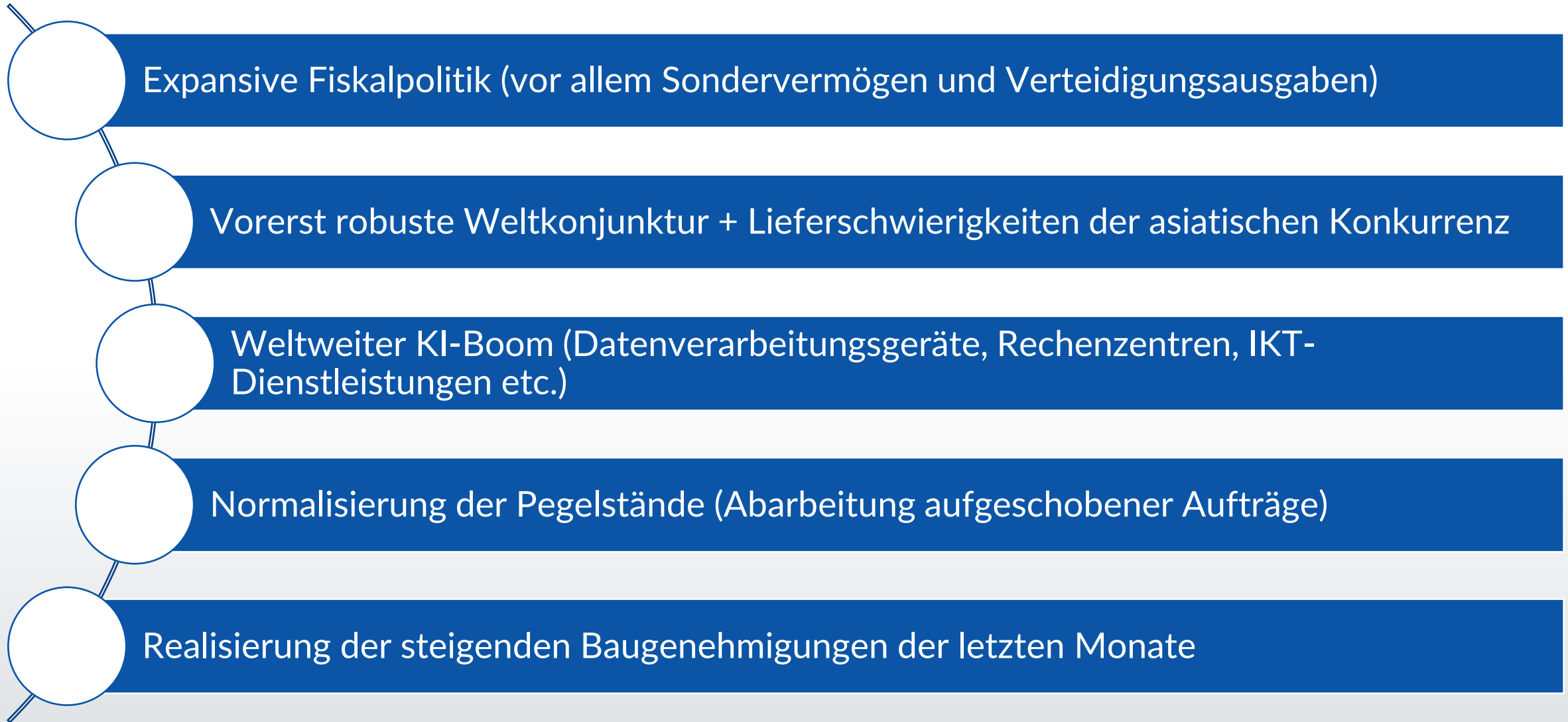
Quelle: ifo Institut München, Ergebnisse der Konjunkturumfrage im September 2026, veröffentlicht am 24.09.2026.

Konjunkturtief scheint überwunden (Veränderung des realen BIP Deutschlands, Angaben in Prozent)

	Datum	2023	2024	2025	2026	2027
Gemeinschaftsdiagnose	24.9.2026	- 1,0	± 0,0	+ 0,2	+ 1,3	+ 1,1
OECD	23.9.2026				+ 1,1	+ 1,1
ifo München	3.9.2026				+ 1,4	+ 1,2
IWH Halle	3.9.2026				+ 1,4	+ 0,8
IfW Kiel	3.9.2026				+ 1,3	+ 1,0
RWI Essen	3.9.2026				+ 1,3	+ 1,1
HWWI Hamburg	2.9.2026				+ 1,2	+ 1,3
DIW Berlin	2.9.2026				+ 1,2	+ 1,0
KfW Research	28.8.2026				+ 1,1	+ 1,5

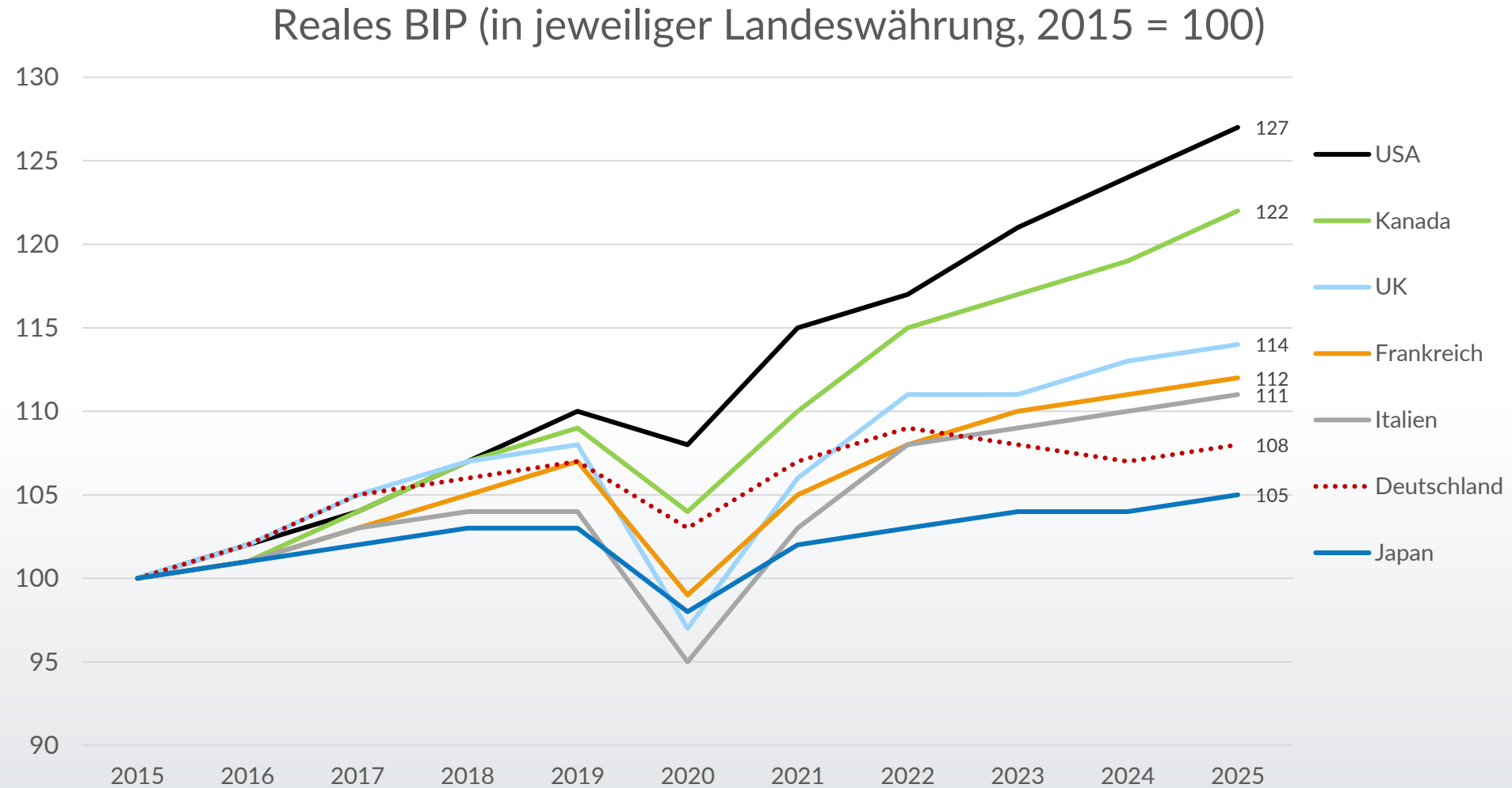
Quelle: jeweilige Wirtschaftsforschungsinstitute.

Wachstumssteigernde Effekte der nächsten Monate



Aktuelle Herausforderungen

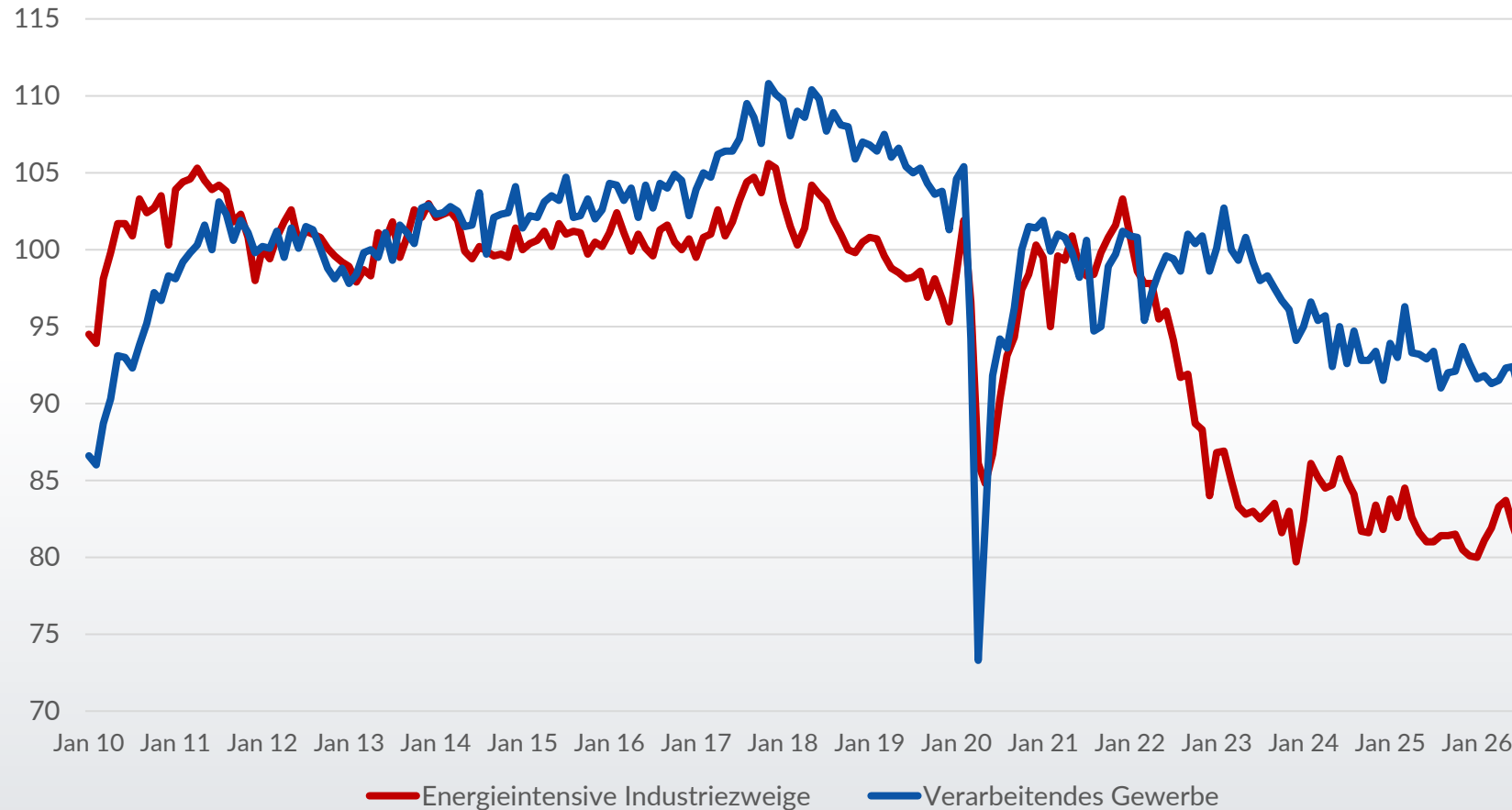
Strukturprobleme bestehen nach wie vor



Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis der Daten des IMF: World Economic Outlook April 2026 - Database, Abruf der Daten am 21.05.2026.

(1.) Energieintensive Industrie leidet unter Energiepreisen

Monatliches Produktionsvolumen des Verarbeitenden Gewerbes in Deutschland
(preis-, kalender- und saisonbereinigt, 2021 = 100, letzter Wert: Juli 2026)



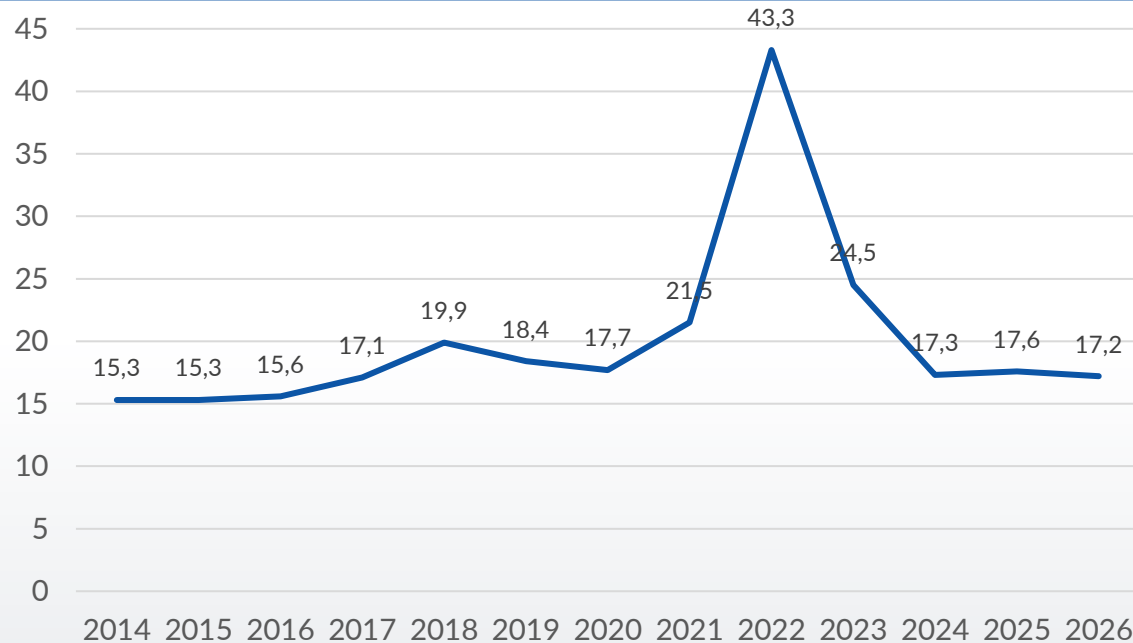
5 energieintensive Industriebranchen Deutschlands

1. Herstellung von chemischen Erzeugnissen
2. Metallerzeugung und -bearbeitung
3. Kokerei und Mineralölverarbeitung
4. Herstellung von Glas, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
5. Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus

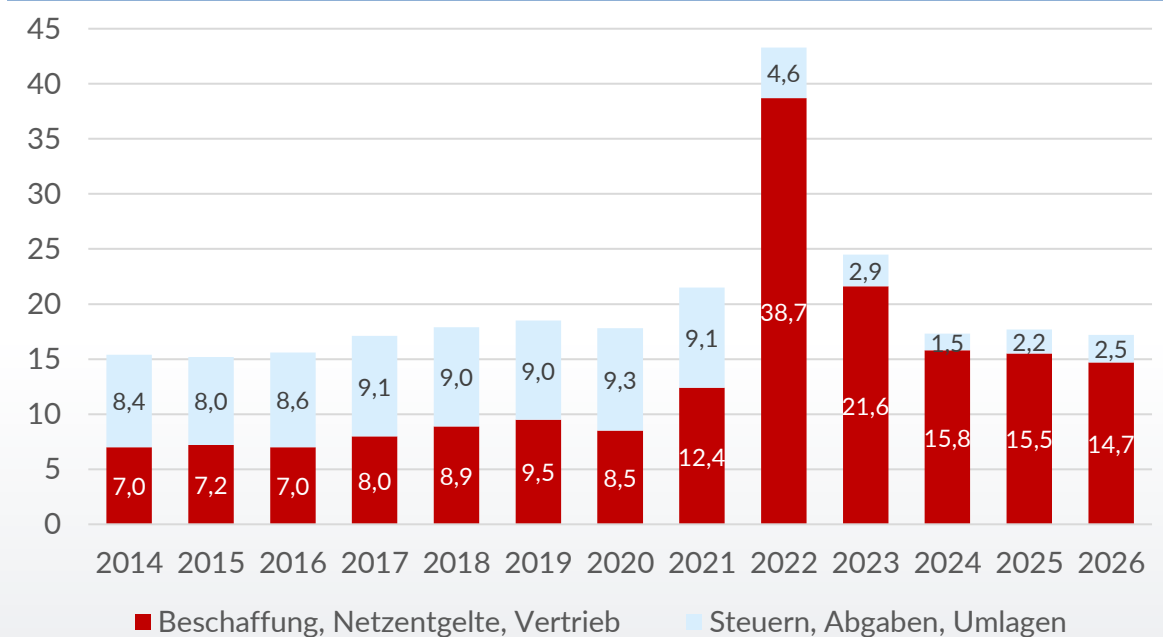
Quelle: Statistisches Bundesamt, (Destatis), 2026, Abruf der Daten am 28.09.2026.

Strompreise für die Industrie auf Vorkrisenniveau

Durchschnittlicher Preis bei Jahresverbrauch von 160.000 bis 20 Mio. kWh, Angaben in Cent pro kWh



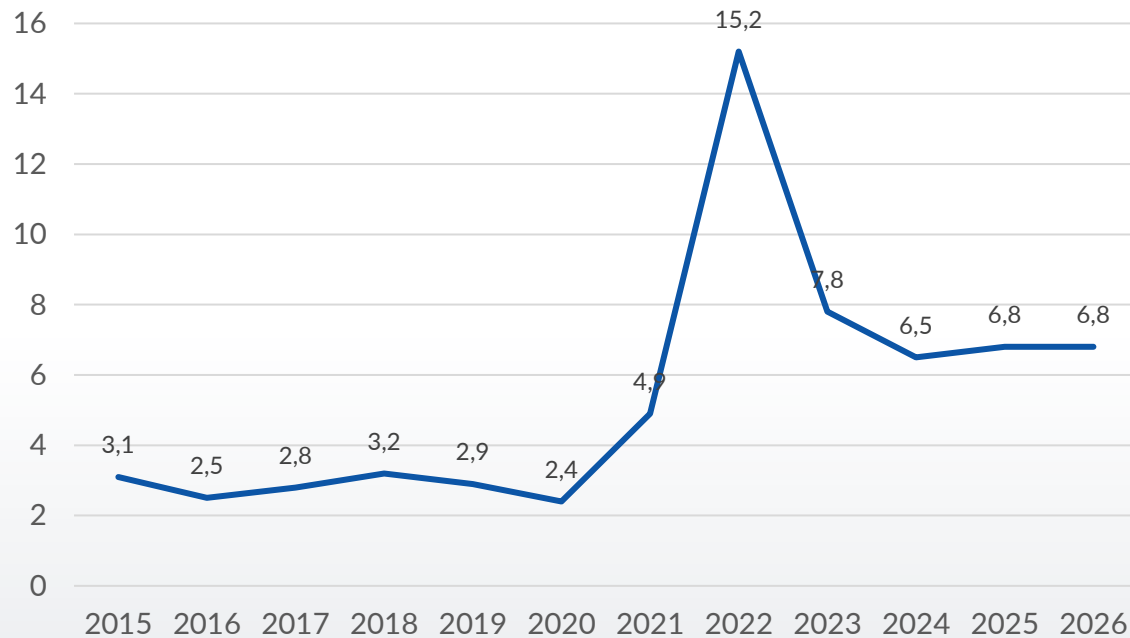
Zusammensetzung des Strompreises, Angaben in Cent pro kWh



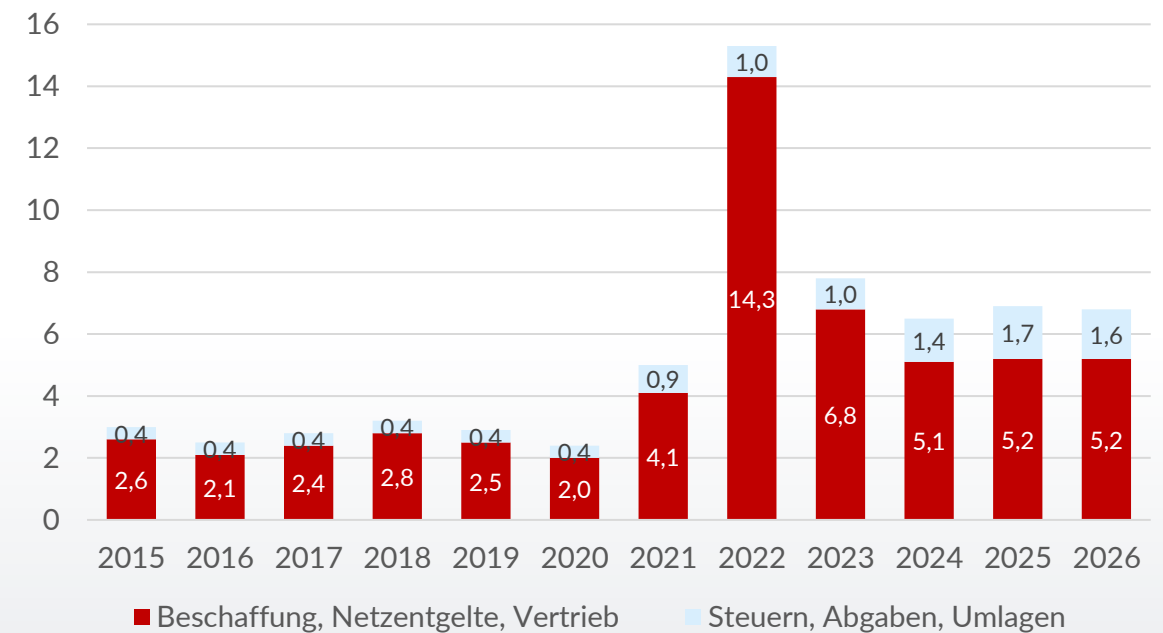
Quelle: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V., BDEW-Strompreisanalyse für Haushalte und Industrie – August 2026, Seite 16. Werte gerundet auf die erste Nachkommastelle.

Gaspreise für die Industrie deutlich über Vorkrisenniveau

Durchschnittlicher Preis bei einem Jahresverbrauch von 5 bis 50 Mio. kWh, Angaben in Cent pro kWh



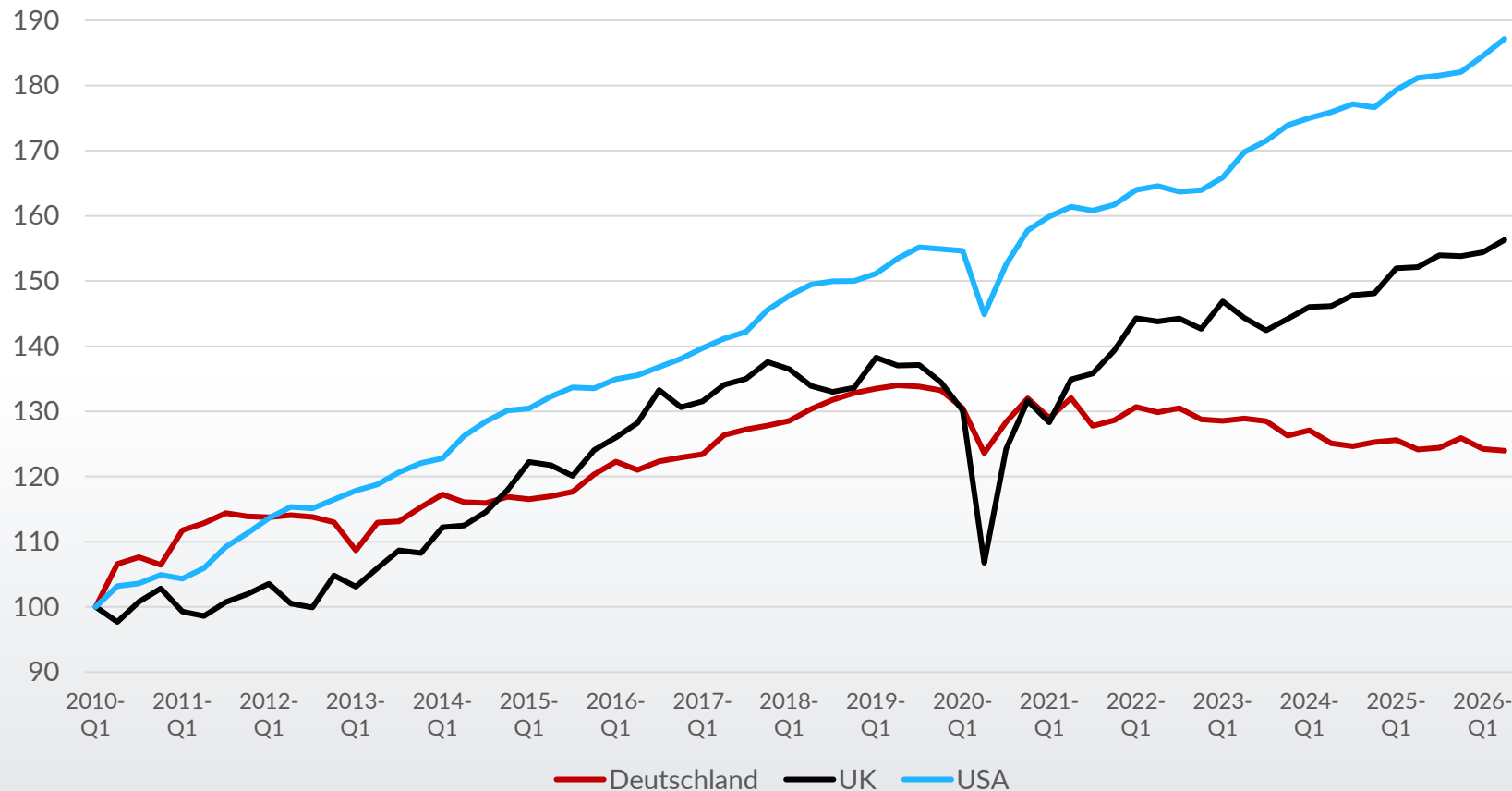
Zusammensetzung des Gaspreises, Angaben in Cent pro kWh



Quelle: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V., BDEW-Gaspreisanalyse für Haushalte und Industrie – August 2026, Seite 22. Werte gerundet auf die erste Nachkommastelle.

(2.) Investitionsschwäche hält an

Reale gesamtwirtschaftliche Bruttoinvestitionen pro Quartal,
Indexwert (Q1 2010 = 100, letzter Wert: 2. Quartal 2026)



Bedeutung von Investitionen für das Wirtschaftswachstum

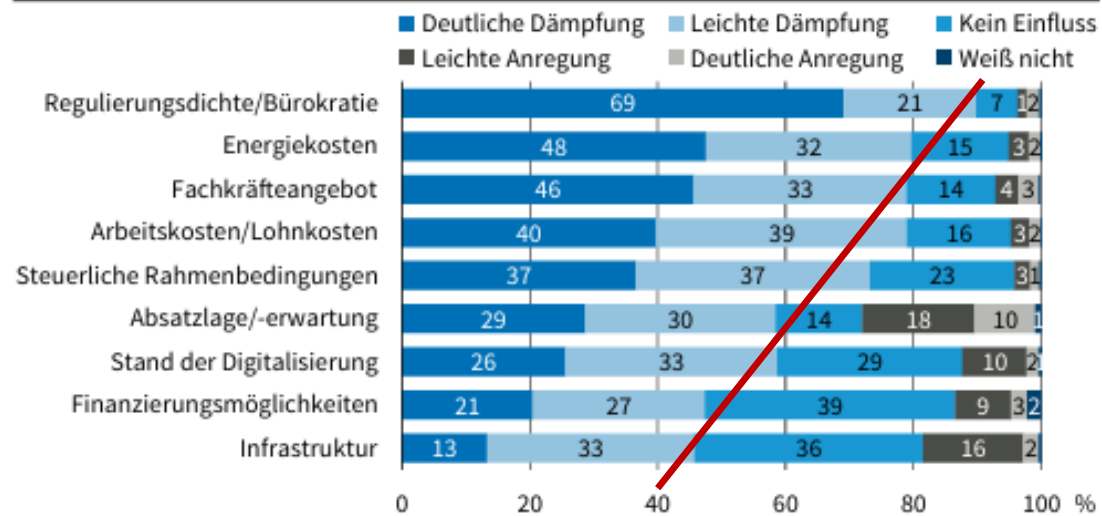
- Unmittelbar: Schwächung des BIP-Wachstums wegen nachlassender Investitionsgüternachfrage
- Mittel- und langfristig: Schwächung der Produktionskapazitäten (Angebotsseite)

Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis der Daten der OECD: OECD Data Explorer, Abruf der Daten am 25.09.2026.

Gründe für schwache Investitionen

ifo München, Befragung im Sommer 2023
(1.516 Unternehmen)

Einflussfaktoren auf die Investitionstätigkeit in Deutschland



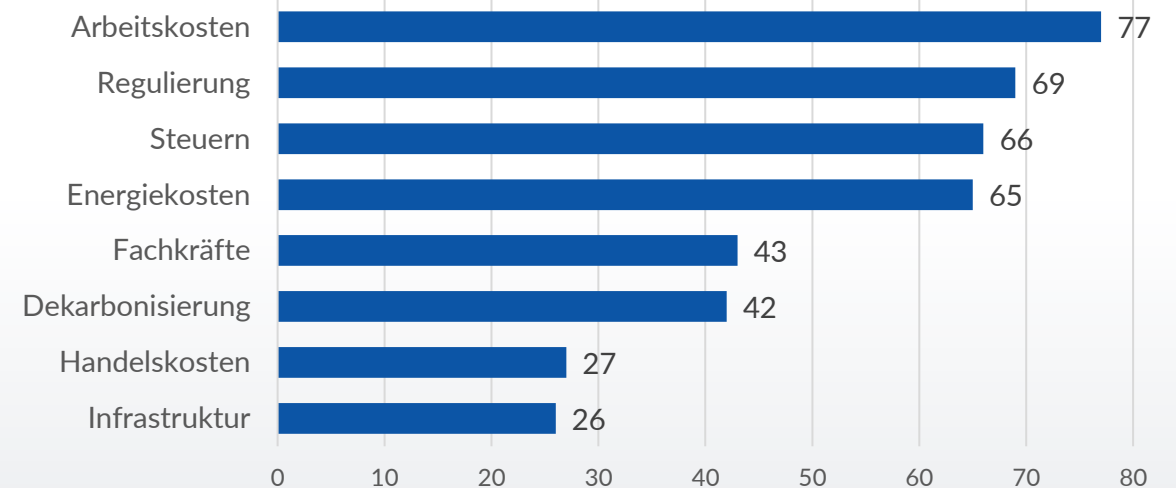
N = 1 516

Quelle: Jahresmonitor der Stiftung Familienunternehmen 2023.

© ifo Institut

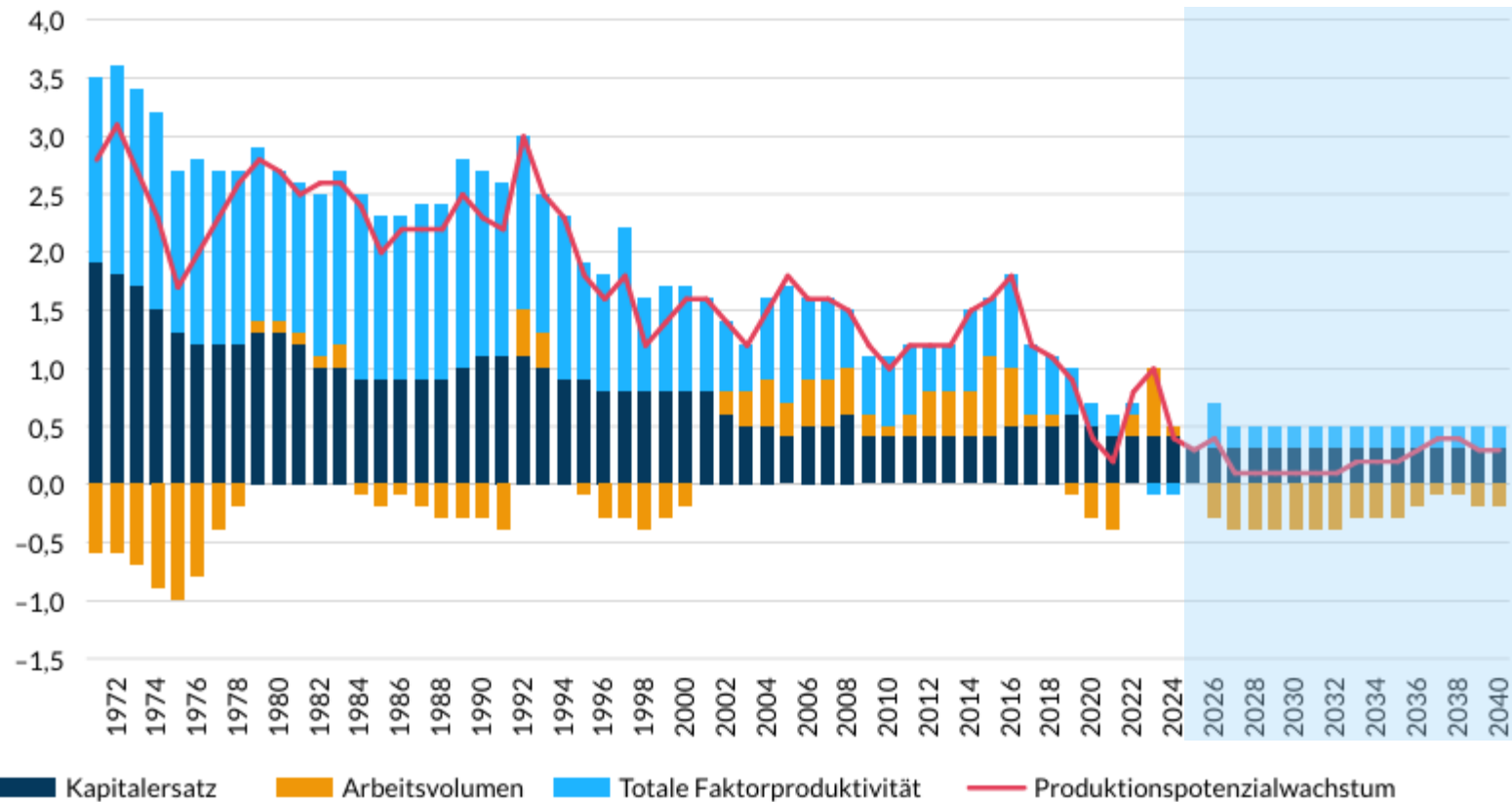
IW Köln, Befragung im März 2026
(964 Unternehmen)

Zentrale Gründe gegen Investitionen in Deutschland, Angaben in Prozent



- Zwei Klassiker: Bürokratie und Arbeitskosten
- Seit Russlands Angriff auf die Ukraine: Energiekosten
- Auch relevant: Wirtschaftspolitik des Auslands

(3.) Nachlassendes Produktivitätswachstum



Quelle: Sachverständigenrat 2025

BertelsmannStiftung

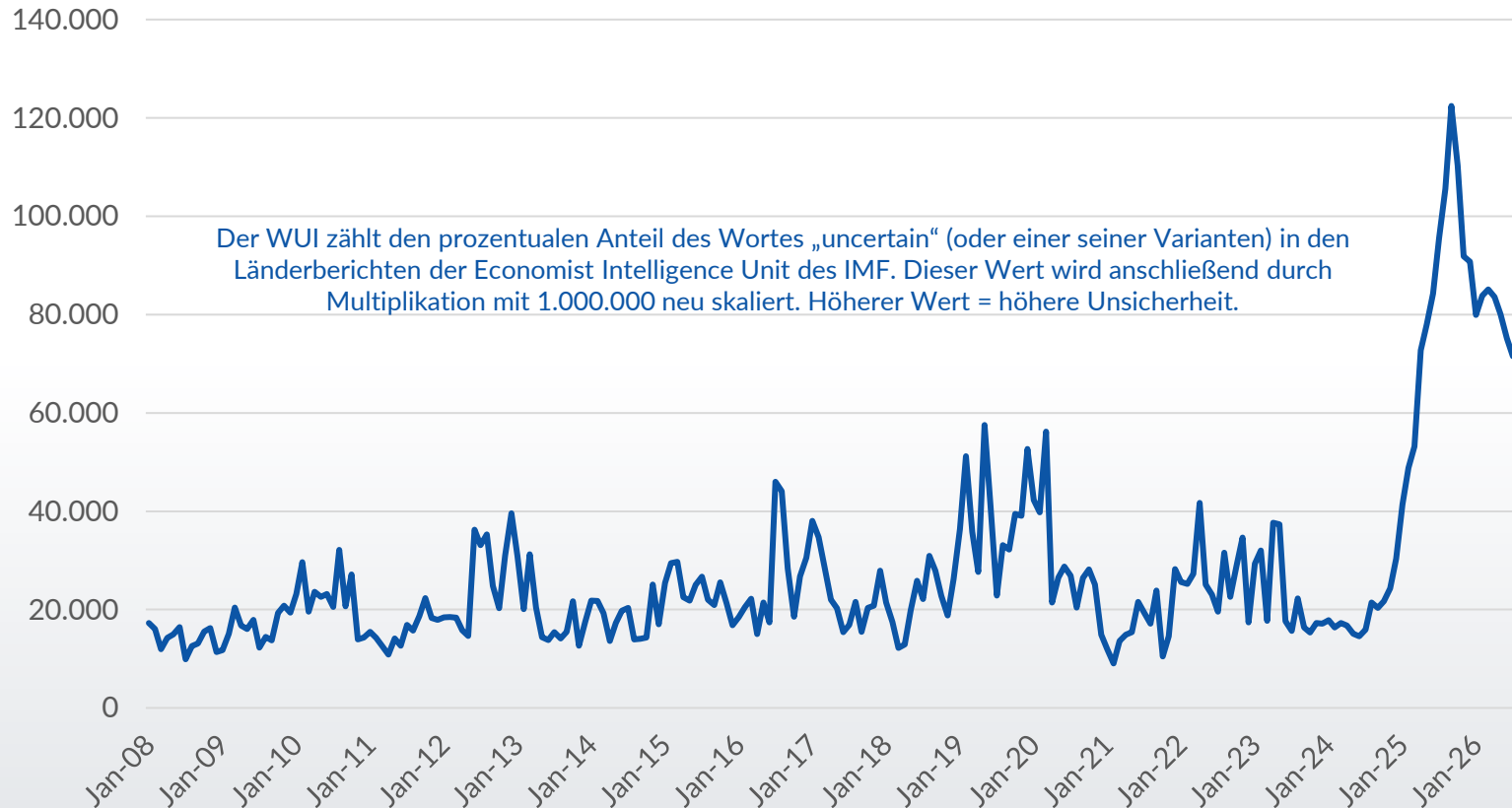
Wachstum der Produktionskapazitäten hat 3 Quellen:

1. Mengenmäßige Zunahme des Arbeitseinsatzes
2. Mengenmäßige Zunahme des Kapitaleinsatzes
3. Produktivitätszunahme durch Innovationen und neue Technologien (Totale Faktorproduktivität)

Quelle: Dietrich, A., O. Falck, C. Pfaffl und A. Woodman Deza (2026). Investitionstätigkeit der Industrie in Deutschland – Struktur und Ausblick. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.). Gütersloh, Seite 9.

Ausblick: Hohe Unsicherheit als belastender Faktor

World Uncertainty Index (global, Januar 2008 bis August 2026)



- **KI-Boom:** Hohe Kreditaufnahmen – werden die Gewinnerwartungen erfüllt?
- **Geopolitische Spannungen** dämpfen internationale Arbeitsteilung
- Entwicklung der **Energiepreise** in Abhängigkeit der Entwicklungen im **Nahen Osten**

Quelle: International Monetary Fund, World Uncertainty Index, Abruf der Daten am 29.09.2026.

Menschen bewegen. Zukunft gestalten.